



Le Comité

CONCERTS  
D'ABONNEMENT

Genève, le 12<sup>fév.</sup> 1894

Hochverehrter Herr Grieg.

In freundigster Aufregung ist hier  
Alles versetzt worden nach dem  
Nachricht, dass Sie Ihre Mitwirkung für ein  
unseres Concert zugesagt haben. Schon  
längst war es ein Wunsch Aller Sie  
hier begrüßen zu dürfen und nun  
macht sich das Alles so rasch! Aber  
am 17<sup>ten</sup> März! Mein Schreierwerk  
word Ihnen unsere Pläne schon  
mitgeteilt haben.

Wie Sie wissen haben wir für diesen  
Abend ein ganz starkes Engagement.  
Es ist aber nicht ganz sicher dass er

Nom. In diesem Fall würde  
Srau per ganz Abend zur Verfügung  
stehen und die Wahl der <sup>Werkstoffe</sup> ~~Werkstoffe~~  
etc. ~~per~~ ganz überlassen. Falls Martens  
Nom., würde der 2te Theil des  
Programms Frau gestimmt, als Martens  
Punkte vielleicht etwas Anzügliches, aus  
Srau Werkstoff in dem Klub spielen.  
3. B. der Nom. Hauptzug / Laubst. etc.

Fernfalls würde eine Sängerin angezogen  
um einige Lieder am Clavier zu singen  
da Sie doch wohl freundlichst begleiten  
würden. Das Comité bittet Sie freundlichst  
falls Sie, rechtliche Hauptträger von  
hiesigen Sängereinnahmen bekommen wollten,  
dieselben nicht anzunehmen und  
auf deren Anverleihen nicht einzugehen.

Wollen Sie mir auch gütigst  
mittheilen ob dies Ihnen angenehm  
ist, dass wir eine Kammermusik  
veranstalten mit Compositionen von  
Mozart (Streichquartett, Sexten, Lieder).  
Würden Sie bereit sein darin mitzu-  
wirken, wenn auch nur vielleicht  
zwei Variationen für 2 Klavire mit  
mir zu spielen? Legten wir eine  
Privatveranstaltung von uns aus hat  
mit dem Concertsaal nichts zu thun.

Es werden hier manchmal Künstler  
gegen hohem Honorar in <sup>(vornehme Salons)</sup> Privatgesellschaften  
engagirt. Ich frage nur damit ich <sup>verstehe</sup>  
nicht bin wenn man mich etwas  
fragen sollte; würden Sie <sup>in diesem</sup>  
solche Einladung annehmen und event.  
ja vielleicht einige Solos von Schumann

vortragen, sich keine des Besonderen  
deiner Schwägerin nicht schied,  
dass Sie nicht öffentlich spielen  
wollten.

Sie werden, bereits Ihnen freigegeben, Ihren  
Entschluss nur zu kommen hoffentlich  
nicht bereuen. Das ganze Publicum  
wird ein Kuriosum Ihres Sollages  
zu schätzen und würdig zu empfangen  
und das Beste wird sich alle  
Mühen geben Sie zu befürworten. Es  
stehen Ihnen 4 Proben zur Verfügung.  
In der Erwartung bald Nachricht  
von Ihnen zu bekommen verbleibe  
ich mit bestem Gruß

M. W. Dehberg.

Meine Frau lässt sich Ihnen von  
Ihrer Frau Gemahlin bestens empfehlen  
sein bezüglich grüßen & soll ich schreiben?